Der Bote vom Berg

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Ausgabe 4 / 2012

* Besinnung S.4
* Konzerte S.5
* Veranstaltungen S.6-9
*Jubiläum I.Bechtel S14
*Gottesdienstplan S.18
*Verstorbene S. 24-25
* Kinderseiten S.26-28
* Jugendseiten S. 29-34
* Bilder vom Tag des offenen Denkmals S. 2 Gemeindefest S. 36

Erntedank-November

Tag des offenen Denkmals

Blicke hinter die Kulissen der Bergkirche

Fotos: Schleucher und Habermann

Liebe Leser und Leserinnen,

…ein „Bote“, der von vielen Menschen und einigen Neuerungen berichtet, ist es geworden; eigentlich ein Jubiläumsbote, obgleich gar nicht mal alle Jubiläen Einzug in das Heft genommen haben. Irgendwie ja auch eine Form von Erntedank.

Ingeborg Bechtel spielt seit 40 Jahren in unserer Gemeinde die Orgel und ist noch immer mit Leib und Seele dabei. Am Gemeindefest haben wir im Festgottesdienst ihr Jubiläum mit ihr begangen (mehr dazu auf den Seiten 14 und 15). Die fröhlichen Senioren in Rothenbergen gibt es jetzt seit 25 Jahren. Auch das ist eine lange Zeit (Seite 10). Die Hausaufgabenhilfe ist beständig seit 20 Jahren am Wirken, davon im nächsten „Boten“ mehr. Und den Besuchskreis gibt es jetzt auch schon seit 10 Jahren. Die Mitarbeitenden haben den Gottesdienst am Gemeindefest mitgestaltet, auch davon im nächsten „Boten“ mehr. Und den Kirchenchor gibt es seit 80 Jahren. An dieser Stelle zumindest ein Hinweis darauf und ein Dankeschön an alle, die mitsingen und so etwas von der Güte Gottes an uns weitergeben.

Aber es ist nicht nur ein Jubiläumsbote, da ist auch anderes von Menschen in unserer Gemeinde zu lesen. Von solchen, die neu mitarbeiten möchten und solchen, die ihre Mitarbeit aufgeben (müssen). Von anderen, die eine Reise unternommen haben, wie der Partnerschaftsausschuss (Seite 16f) oder den Jugendlichen, die auf Sommerfreizeit waren (Seite 31). Weggefahren sind auch die KonfirmandInnen aus dem 1. und 3. Bezirk, die den KonfiCup im Kirchenkreis gewonnen haben und dann zum landeskirchlichen Finale nach Melsungen unterwegs waren (Seite 33).

Und es ist von Neuerungen in diesem „Boten“ zu lesen: vom neuen Logo, das Sie schon auf der Titelseite sehen, von der neuen Broschüre mit Informationen über unsere Gemeinde, die wir an Neuzugezogene verschicken und die in allen Kirchen und Gemeindehäusern ausliegen und „last not least“ von der Homepage im neuen Outfit (Seite 13).

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern und beim Vertrautes und Neues Entdecken wünscht

Ihre Pfarrerin Edda Deuer

Dankbarkeit und Barmherzigkeit

Die fetten, roten Tomaten stehen in einem hübschen Korb unter dem Scheinwerferlicht. Leichter Sprühregen macht sie noch appetitlicher. Steigen von Äpfeln, Kartoffeln, Karotten und Pfirsichen stehen daneben. Dazu kommt der angenehme Duft von guter Wurst, edlem Käse und schweren Trauben. Da bekommt jeder Appetit.

Ich beschreibe nicht einen Erntedank-Altar, sondern die Obst- und Gemüsetheke eines guten Supermarktes. Der Handel dekoriert gut und erfolgreich. Weltliche Erntedankfeste dienen auch dazu, die guten Produkte der heimischen Landwirtschaft elegant der Öffentlichkeit zu präsentieren. Da wird auch Büromenschen und Fabrikarbeitern deutlich, dass es einen Unterschied gibt zwischen Fraß und guter Nahrung.

Ein bisschen lebt auch unser Erntedankfest vom Dekorieren. Deshalb legen wir die gute Nahrung an den Altar und nicht die Tiefkühlpizza. Natürlich war jeder von uns schon dankbar, wenn er mit leerem Magen noch eine Pizza im Kühlfach gefunden hat. Aber Essen, auf das man stolz sein kann, über das man sich richtig freuen kann, sieht edler und natürlicher aus. Das kirchliche Erntedankfest macht unsere Augen auf die gute Nahrung aufmerksam. Deshalb freue ich mich, dass zum Beispiel die Kinzigtalschule nach dem Schulgottesdienst zum Erntedankfest ein gesundes Frühstück mit Obst und Gemüse im Klassenverband feiert.

Wer zum Erntedankfest aber nur an das eigene Wohlergehen denkt, verfehlt den Sinn des Festes. Sehr eindrucksvoll ruft das Fest in der Kirche auch die Barmherzigkeit in Erinnerung. Wer gut geerntet hat und genug zum Leben hat, darf und soll teilen. Andere haben nicht den gleichen Erfolg gehabt. Andere sind auf Hilfe angewiesen. Auch sie sollen einen Teil von dem Segen erhalten, der geerntet wurde.

Wir als Kirchengemeinde geben daher die guten Gaben am Altar immer weiter. Manchmal hat die Gelnhäuser Tafel sie erhalten, manchmal ein Behindertenwohnheim oder eine ähnliche Einrichtung. Wir werden das auch weiterhin so halten.

Im Idealfall merken auch die glücklosen Menschen beim Erntedankfest: Gott hat gesegnet und Menschen haben gut geerntet. Es reicht nicht nur für sie alleine, sondern weit darüber hinaus. Und es schmeckt! Wahrscheinlich können auch Sie einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass der Dank bei vielen ankommt. Dann feiern nicht nur die Erfolgreichen Erntedank, sondern sehr viele Menschen mehr.

Ihr Matthias Franz

Felix Mendelssohn Bartholdy: Oratorium „Elias“

Konzert zum 125jährigen Chorjubiläum der Kantorei Gelnhausen

11.November in der Bergkirche

Simone Schwark (Sopran), Gundula Schneider (Alt), Wolfgang Klose (Tenor), Peter-Anton Ling (Bass) - Kantorei Gelnhausen, Evangelische Kantorei Oberursel, Kammerphilharmonie Rhein-Main
Leitung: Bezirkskantor Sascha André Heberling und Kantorin Gunilla Pfeiffer

Die Werke Bachs und Händels übten auf den jungen Mendelssohn einen nachhaltigen Einfluss aus und waren von großer Bedeutung für die Entstehung seiner Oratorien. Die Stadt Birmingham beauftragte Mendelssohn, ein großes Werk für ein Musikfestival zu schreiben, und so vollendete Mendelssohn 1846 den „Elias“. Bereits die Uraufführung in Birmingham wurde mit großer Begeisterung aufgenommen und das Werk erfreut sich bis heute ungebrochener Beliebtheit bei Ausführenden und Zuhörern.

Beginn: 17:00 Uhr (Einlass 16:00 Uhr)
Eintritt: 18 / 15 / 12 Euro im VVK, 20 / 17 / 14 Euro an der Abendkasse
VVK: Kantorei Gelnhausen, Rathaus Gelnhausen, Brentano Buchhandlung, Grimmelshausen Buchhandlung und beim Kulturausschuss Bergkirche Niedergründau.

Chor- und Orchesterkonzert zum Advent

Sängerlust und Röther Musikverein am 2. Dez in der Bergkirche

Alte und zeitgenössische Lieder und Musik zum Advent

Chöre der Sängerlust Roth: Gemischter Roth, Shantychor und Rotkehlchen und Musikverein Roth

Advent heißt Ankunft. Die drei Chöre des Röther Gesangvereins und der Musikverein Roth wollen nach den trüben Novembertagen das Herz für die Ankunft des Herrn öffnen und auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Freuen Sie sich auf einen beschaulichen Abend mit Bildern, Texten und viel Musik.

Beginn: 17:00 Uhr (Einlass 16:00 Uhr)
Eintritt: 7 Euro im VVK, 8 Euro an der Abendkasse, Schüler/Jugendliche bis 16 Jahre 4 Euro im VVK, 5 Euro an der Abendkasse

Gospel-Projekt an der Bergkirche

Niedergründau swingt weiter

"Feel The Spirit"

Klassische Spirituals und Gospel-Songs im Latin- und Funky – Feeling werden, zusammen mit Olaf Müller, dem Keyboarder der Band, für ein erstes eigenständiges Programm geprobt. Die musikalische Leitung hat Werner Röhm.

Zwei Aufführungen in einem eigenständigen Gospel-Gottesdienst sind für den 6. Oktober in der Kapelle in Mittelgründau und am 27. Oktober in der Paul-Gerhardt-Kirche in Lieblos jeweils um 18.00 Uhr vorgesehen.

Am 6. und am 27. Oktober gibt es wieder zwei Wochenendproben von 13-17.30 Uhr. Neu sind drei zusätzliche Montagsproben am 17. und 24. September sowie am 1.Oktober jeweils von 19.00-22.00 Uhr. In ihnen werden gezielt Grundlagen der Gospelchorpraxis, Stimmbildung und gospeltypischen Bewegungen vermittelt und auf die Songs übertragen.

Probenort ist montags immer das Gemeindezentrum neben der Bergkirche Niedergründau. Samstags wird in der jeweiligen Kirche vor Ort an den Songs gefeilt.

Wer gerne mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen. Anmeldungen und weitere Infos sind im Gemeindebüro der Kirchengemeinde „Auf dem Berg", bei Kantor Werner Röhm und direkt in den Proben erhältlich.

Werner Röhm

Gemeinsamer **Erntedank-Gottesdienst**

am 30.September - 10.-30 Uhr in der Bergkirche

Gott für alle guten Gaben danken und uns daran erinnern lassen, dass wir am besten leben, wenn wir das, was uns anvertraut ist, miteinander teilen, das wollen wir in einem

gemeinsamen Gottesdienst
zum Erntedankfest
am 30. September
um 10.30 Uhr in der Bergkirche.

Erntegaben können am Samstag bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus "Auf dem Berg" abgegeben werden. Wenn Sie eine ***Mitfahrgelegenheit*** zur Bergkirche brauchen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (☎ 06051/14060).

Kleidersammlung für Bethel

von Montag, 29. Oktober – Samstag, 3. November 2012

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns wieder an der „Brockensammlung“ zugunsten der „Von Bodelschwinghschen Anstalten Bethel“.

Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt.

Kleidersäcke sind bei Bedarf in den Pfarrämtern oder im Gemeindebüro erhältlich.

Sie können Ihre Kleiderspende in unserer Gemeinde jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr an folgenden Adressen abgeben:

1. Rothenbergen: Evang. Gemeindezentrum, Rohrstr. 2
2. Lieblos: Paul-Gerhardt-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2
3. Gettenbach: Fam. Habermann, Eichelkopfstr. 25
4. Mittel-Gründau: Fam. Harms, Bachgasse 20
5. Roth: Kirchraum, Unterstr. 2
6. Hain-Gründau: Evang. Gemeinderaum, Hainstr. 96
7. Niedergründau: Gemeindehaus an der Bergkirche, Schieferbergstr. 33

Buß- und Bettag -

Gemeinsamer Gottesdienst am 21. November in der Bergkirche

Da lässt jemand ganz schnell den Rollladen herunter - lässt niemanden herein, nicht mal reingucken soll man können. Und die anderen, die bleiben außen vor. Typisch für unsere Gesellschaft?

Im gemeinsamen Gottesdienst zum Buß– und Bettag am 21. November um 19.00 Uhr in der Bergkirche wollen wir miteinander darüber nachdenken, wie wir anders miteinander umgehen können; wollen wir uns zur Umkehr einladen lassen.

Feiern Sie mit uns Gottesdienst! Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro oder an eines der Pfarrämter (Adressen und Telefonnummern auf Seite 17).

Wir kümmern uns darum, dass Sie zur Bergkirche und nach dem Gottesdienst wieder nach Hause kommen.

Basar für Belén am 1. Advent

14.00 Uhr Gottesdienst in der Bergkirche
ab 15.00 Uhr Basar im Bürgerhaus Niedergründau

Post aus Chile:

Es freut uns sehr, dass Sie so treu an uns und unsere Belenes denken. Vielleicht vorab: Eigentlich gibt es ja nur noch "Belén" in Form unseres Colegio Belén O´higgins.

Im Moment sind wir am Überlegen, ob wir auch wieder an anderer Stelle in La Bandera unser diakonisches Engagement aufnehmen können. Da würde dann mit Sicherheit Geld gebraucht. Und dann wären es wieder "Belenes".

In unserem Colegio Belén gibt es, wie immer, viel zu tun: Die Kapelle wurde mit Spendengeldern renoviert und ist nun auch wieder in Betrieb. Unser Theologiestudent Miguel feiert dort jeden Sonntag Gottesdienst mit der Nachbarschaft und versucht, die kleine Gemeinde "La Esperanza" wieder aufzubauen.

Außerdem muss dringend die gesamte Umzäunung des Geländes repariert und erneuert werden. Diese Maßnahme wird mehrere Tausend Euro kosten.

Gespendet wurden von der Deutschen Schule ausgediente Möbel und ein Klettergerüst für den Kindergarten. Das muss nun professionell installiert werden (mit Fundament), was natürlich auch Geld kostet.

Nach wie vor denken wir an bauliche Erweiterungen. Da sind unser Hauptproblem immer noch die behördlichen Genehmigungsschwierigkeiten. Über kurz oder lang wird das aber konkret. Wir brauchen mehr Platz!

Im kleineren Rahmen wollen wir außerdem verstärkt bei familiären Notlagen unserer Kinder, die es immer wieder gibt, helfen (z.B. beim Bezahlen von Medikamenten, Überbrücken von Phasen der Arbeitslosigkeit o.ä.).

Einem unserer Lehrer haben wir ein Darlehen über 3000 Euro gegeben, damit er die Krebsoperation seiner Frau bezahlen kann.

Sie sehen: Es ist ein bunter Strauß an Aufgaben, der uns hier ständig begleitet.

Deshalb sind wir nach wie vor für jede Hilfe dankbar.

Im vergangenen Jahr konnten wir insgesamt - ohne jegliche Verwaltungskosten - € 5668,91 überweisen, deren Eingang centgenau schriftlich bestätigt wurde.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Festgottesdienst am 1. Advent um 14.00 Uhr in der Bergkirche, an den Basartischen und bei der Kaffeetafel ab 15.00 Uhr im Bürgerhaus Niedergründau!

Meditative Abendandacht mit Liedern aus Taizé

Im Kerzenschein singen und beten, zur Ruhe kommen und Kraft schöpfen: Das gelingt in den Andachten mit Taizé-Liedern auf eine wundervolle Art und Weise. Die Gebete werden ökumenisch vorbereitet. Die nächsten Termine: Am Freitag, 28. September, um 19:00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Rothenbergen (Rohrstraße) und am Freitag, 30. November, ebenfalls um 19:00 Uhr in der evangelisch-methodistischen Kirche. Herzliche Einladung!

Treffpunkt Diakonie

Diakonie

Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Aus-Zeit vom Alltag & Zeit der Begegnung

Pflegende Angehörige erleben in einer Gruppe die Wirkung der Gemeinschaft und des Miteinanders:

„Wir hören uns zu, hier bin ich nicht alleine“

„Ich fühle mich anerkannt, weil hier niemand kritisiert“

„Das war ein guter Tipp, es hat funktioniert“

„Endlich mal wieder lachen, die Entspannung tut gut“

„Hier habe ich viel Neues erfahren“

(Zitate von pflegenden Frauen)

In der Gemeinschaft wirkt der Austausch mit anderen Angehörigen in einer schönen und entspannenden Atmosphäre wohltuend und bereichernd.

Wir treffen uns 1x monatlich am Dienstag in der Zeit von 19.30 bis 21.30 Uhr im Diakonischen Werk in Wächtersbach.

Informationen und Anmeldung:
Diakonisches Werk, Senioren– und Angehörigenberatung
Ingeborg Saegert
Tel.: 06053 70778-22
E-Mail: i.saegert@diak-werk-gn.de

Impressum:
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“
Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth, Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960, e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de

„Fröhliche Senioren feiern 25. Geburtstag“

Zu feiern haben sie eigentlich immer etwas, ob Mai– oder Erdbeerfest, ob Kartoffelfest (jetzt im Oktober) oder Tortenfest (im November) - die monatlichen Treffen stehen oft unter einem „Fest-Motto“. Sie wollen eben fröhliche Senioren sein. Nomen est omen.

Angefangen hat alles vor 25 Jahren mit der Nachbarschaftshilfe initiiert vom Diakonischen Werk. Damals waren es Hildegard Braatz, Barbara Rehmann, Liesel Hargens und Elsa Chorus, die die Treffen am ersten Montag im Monat vorbereitet und gestaltet haben.

Team v.l: Elsa Hans, Heide Townsend, Hildegard Appelt, Irene Kürzl, Elsa Chorus und Liesel Hergens

Seit März 1997, also auch schon seit 15 Jahren, leitet Elsa Chorus die Veranstaltungen, plant, was übers Jahr hin passieren soll, organisiert die Ausflüge, kümmert sich um den Blumenschmuck und sorgt dafür, dass jedes Geburtstagskind eine Blume geschenkt bekommt.

Zwischen 25 und 30 Frauen (Männer kommen eher selten) treffen sich da

im evangelischen Gemeindezentrum in Rothenbergen, singen, spielen und plaudern miteinander. Spielen, das würden alle gerne, vor allem Bingo, berichtet Elsa Chorus, die, wie sie selbst sagt, immer mit Leib und Seele dabei ist. Einziger Wermutstropfen, wenn dann wieder jemand nicht mehr kommen kann, weil das Alter oder eine Krankheit ihren Tribut fordern.

Neue MitarbeiterInnen wünscht sie sich, Menschen, die Freude am Zusammensein mit den Seniorinnen haben, die einen Nachmittag im Monat ihrer Zeit opfern und damit anderen (und sich selbst) eine große Freude machen.

„Wenn wir bis zum Jahresende niemanden finden, dann müssen wir die ‚fröhlichen Senioren‘ aufgeben, sagt Elsa Chorus, die aus persönlichen Gründen zum Ende des Jahres aufhören möchte.

Schon jetzt, an dieser Stelle, ein ganz herzliches Dankeschön für ihr langjähriges Engagement!

Vielleicht können wir im nächsten „Boten“ bei ihrer Verabschiedung gleich den oder die „Neuen“ begrüßen! *Edda Deuer*

Neue Mitarbeiterin in der Kinderkirche

Steckbrief

Ich bin Julia, 29 Jahre alt und seit etwas mehr als einem halben Jahr „Mittel-Gründauerin“.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Rietenau, im schönen Schwabenland.

Mein Mann und ich sind im Dezember 2011 nach Mittel-Gründau gezogen und fühlen uns hier sehr wohl.

Da mir der Kontakt mit Kindern sehr viel Freude bereitet, möchte ich mich tatkräftig in die Kinderkirche unserer neuen Heimat einbringen.

Ich freue mich auf Euch alle !

Eure Julia Häusler

Wolfgang Rödel beendet seinen Dienst als Chorleiter

Da Wolfgang Rödel seinen Lebensmittelpunkt nun endgültig in den Taunus verlegt hat, scheidet er als Leiter des Kirchenchores an der Bergkirche aus. In der Nachfolge von Herrn Kantor Weber hat Wolfgang Rödel das Repertoire des Chores nicht zuletzt durch seine Verbundenheit mit dem Christlichen Sängerbund behutsam modernisiert. Er hinterlässt einen intakten und einsatzbereiten Chor, der bei vielen Gelegenheiten in unserer Gemeinde aktiv ist.

Wolfgang Rödel hat nachhaltig Spuren hinterlassen: nicht zuletzt die Chorkonzerte mit Andreas Köhs sind auf seine Vermittlung zustande gekommen. Besondere Akzente setzte er mit der musikalischen Ausgestaltung der ökumenischen Pfingstgottesdienste, und den musikalisch besonders gestalteten Gottesdiensten zum Ewigkeitssonntag und am zweiten Weihnachtsfeiertag.

Wolfgang Rödel hat es in besonderer Weise verstanden, seine Chorsänger menschlich und musikalisch anzusprechen. Seine Verabschiedung ist für den Gottesdienst am 2. Advent in der Bergkirche geplant.

Übergangsweise leitet Werner Röhm den Chor, bis ein neuer Chorleiter oder eine Chorleitern gefunden ist.

Wir bedauern sein Ausscheiden und wünschen Ihm und seiner Familie für den weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Werner Röhm

Kirchraum - ein Traum nimmt langsam Gestalt an

Vielleicht haben Sie sie gesehen oder gehört - die Arbeiter, die in der Unterstraße 2 in Roth mit ordentlichem Krach die Erde aus dem Haus geschippt haben. Und vielleicht haben Sie sich darüber gewundert!

Nachdem die Wohnung neben dem Kirchraum nicht mehr bewohnt ist, überlegen wir (VertreterInnen der Kirchengemeinde, Ortsvorsteher und Vertreter der Vereine zusammen mit der Stadt Gelnhausen) , wie das Erdgeschoss in der Unterstraße 2 am sinnvollsten für die Menschen in Roth zu nutzen sein könnte.

Nach vielen Gesprächen nehmen die Träume von einem Stadtteilcafé oder Familienzentrum Gestalt an. Die Stadt Gelnhausen kümmert sich zunächst um die Schimmelbeseitigung. (Das waren auch die ungewöhnlichen Erdarbeiten in einem Wohnhaus). Hier muss allerdings noch weitgreifender saniert werden. Wenn dann Heizung, Strom und Wasser verlegt, die Böden und Wände saniert sind, dann kann der Innenausbau beginnen. Dazu suchen wir freundliche Helferinnen und Helfer, Menschen aus Roth, die für Roth etwas Gutes tun möchten, die mit dazu beitragen möchten, dass es in Roth eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, für Senioren und alle Interessierten gibt. Wenn Sie mithelfen möchten, rufen Sie mich einfach an!

Nachdem wir das alte Küsterhaus in Eigenhilfe saniert haben, hoffe ich, dass wir auch in Roth die Stadt Gelnhausen bei ihren Renovierungsarbeiten unterstützen können.

Im Zuge dieser Renovierungsarbeiten wollen wir dann auch den Kirchraum neu gestalten. Durch Kollekten bei den Trauerfeiern in Roth sind inzwischen 3.535,16 € zusammengekommen. **Dafür ganz herzlichen Dank!** Von diesem Geld werden wir einen neuen, einfachen Altartisch und vor allem neue Paramente anfertigen lassen.

Sicher erinnern Sie sich an die Quilt-Ausstellung in der Passionszeit in der Paul-Gerhardt-Kirche. Anette Bamberger, die Künstlerin, die die Quilts zu den Psalmen gemacht hat, wird uns neue Paramente (Tücher für Altar und Stehpult) anfertigen. Die ersten Entwürfe sind schon da. Und wenn alles klappt, dann werden wir im kommenden Jahr den Kirchraum zu seinem 100-jährigen Jubiläum in neuem Glanz einweihen können.

Pfarrerin Edda Deuer

Neues Logo und Homepage mit neuem Gesicht

So sieht es also aus - das neue Logo der evangelischen Kirchengemeinde **Auf dem Berg.** Vermutlich ist es Ihnen sogar schon begegnet, beim Bürgerfest oder beim Gemeindefest. Und sicher haben Sie die Silhouette der Bergkirche wiedererkannt.

Katharina Kreis, die in unserer Gemeinde als Jugendarbeiterin beschäftigt ist, hat das Logo entworfen und der Wiedererkennungseffekt ist ihr gut gelungen. **Vielen Dank!**

Das neue Logo wird jetzt nicht nur unser Briefpapier zieren, es wird auch überall zum Einsatz kommen, wo es Angebote aus unserer Gemeinde gibt: auf Plakaten und Handzetteln und natürlich findet es sich auch auf der neuen Infobroschüre, die alle wesentlichen Informationen über den Umfang und das Angebot unserer Gemeinde für die unterschiedlichsten Personengruppen enthält.

Die neue Infobroschüre, die wir allen Neuzugezogenen zukommen lassen, und die für die Angebote in unserer Gemeinde, von Krabbelgruppen bis zu Seniorenkreisen wirbt, ist bewusst so gestaltet, dass Menschen jeden Alters etwas für sich entdecken können. Die Broschüre liegt im Gemeindebüro und in allen Gottesdiensträumen aus, gucken Sie doch einfach mal rein. Da gibt es Bilder von allen Kirchen und Gottesdiensträumen, von unterschiedlichen Angeboten und natürlich auch von vielen Menschen, die in unserer Gemeinde arbeiten, Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche. Geben Sie das Heftchen weiter an Menschen, die vielleicht Interesse haben, bei uns mitzumachen.

Ganz besonders freuen wir uns, dass in diesen Tagen die neue Homepage online geht. Christopher Hustedt hat sich da ganz viel Mühe gemacht und reichlich Zeit investiert. **Auch dafür ein großes Dankeschön.**

In neuem Look und mit übersichtlicher Navigation sind hier die wichtigsten Informationen über unsere Gemeinde zu finden. Gucken Sie doch mal rein:
www.kirche-aufdemberg.de

Neu ist auch, unsere Präsenz auf facebook: www.facebook.com/Bergkirche; www.facebook.com/jugendbuero.rothenbergen

Und Jugendliche können sich unter www.jugend-gruendau.com und www.jugend-roth.com informieren, was bei uns so passiert.

Ingeborg Bechtel -

40 Jahre Organistin in unserer Gemeinde

„Musica ist eine schöne liebliche Gabe Gottes… Die Musik ist aller Bewegungen menschlichen Lebens eine Regiererin. Nichts auf Erden ist kräftiger, die Traurigen fröhlich, die Fröhlichen traurig, die Verzagten herzhaft zu machen, die Hoffärtigen zur Demut zu reizen, den Neid und Hass zu mindern, denn Musik.“ *Martin Luther*

Musik ist eine Gabe Gottes. Sie bewegt die Herzen der Menschen wie kaum etwas anderes. So schreibt Martin Luther. Dem kann ich nur von Herzen zustimmen.

Liebe Ingeborg, Du hast die Musik, vor allem die Kirchenmusik, zwar nicht zu Deinem Beruf, aber zumindest zu einer steten Begleiterin Deines Lebens gemacht. Seit 40 Jahren versiehst Du treu und gewissenhaft Deinen Dienst als Organistin in unserer Kirchengemeinde. Für mich – und ich bin jetzt auch schon über viele Jahre in der Gemeinde – eine unvorstellbar lange Zeit. Die evangelische Kirchengemeinde "Auf dem Berg" ist für mich ohne Dich, besser ohne Dich und Deinen Bruder, nicht denkbar. Wie hat das eigentlich alles angefangen?

Angefangen hat das in der Konfirmandenzeit. Der Konfirmandenunterricht war damals im Pfarrhaus in dem Kellerraum. Dort habe ich auf dem Harmonium den Gesang der Konfirmanden begleitet. Pfarrer Braatz hat dann dafür gesorgt, dass ich zur Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte in Schlüchtern kam. Vorher hatte ich nur Klavierunterricht. Mit 14 Jahren habe ich dann angefangen, Orgelspielen zu lernen. Zwischendurch hatte ich Orgelunterricht bei Kantor Schmidt. Zwei Jahre später habe ich meine C-Prüfung abgelegt und spiele seither regelmäßig in der Gemeinde.

In dem Festgottesdienst zum Gemeindefest hast Du zu unser aller Freude zusammen mit Deiner Familie musiziert. Ihr seid eine musikalische Familie?

Das kommt von meinem Großvater mütterlicherseits. Der hat Klavier und Geige gespielt und den Gesangverein hier (Eintracht Rothenbergen) gegründet. Meine Mutter spielt auch Klavier, mein Bruder Gerhard Posaune, Thomas Orgel und Trompete und ich habe auch noch Posaunespielen gelernt. Aber jetzt spiele ich nur noch Orgel.

40 Jahre Orgelspiel – hast Du eine Ahnung, wie viele Gottesdienste, Beerdigungen und Trauungen Du begleitet hast?

Beerdigungen weiß ich nicht. Aber das waren sicher nicht so viele. Aber ansonsten habe ich mir das mal überlegt und so überschlagen. Das waren so um die 2500 Gottesdienste und sicher auch 1000 Trauungen.

In den ersten Jahren gab es oft 4-5 Trauungen im Halbstundentakt an einem Samstag. Da sind die einen nach der Trauung zum Seiteneingang

rausgegangen, während die anderen schon im Turm gewartet haben. Und da war die Orgel noch nicht restauriert. Da brauchte man viel Kraft. Das ging richtig in die Arme.

Eine halbe Stunde Zeit für eine Trauung, das wäre heute undenkbar.

Da gab es ja auch noch nicht so viel Brimborium. Höchstens 10 Minuten Ansprache, keine zusätzlichen musikalischen Beiträge, keine zusätzlichen Gesänge, allenfalls Heinz Wilhelm, der „Ich bete an die Macht der Liebe“ gesungen hat. Da hat sich in all den Jahren richtig was verändert. Früher war das nicht so ein Hype.

Gibt es irgendetwas Besonderes, etwas Außergewöhnliches, an das Du dich besonders erinnerst?

Eigentlich nicht – nur einmal habe n sich zwei Sänger vor der Orgel gestritten, wer denn jetzt bei der Trauung singen darf. Da ging es hoch her.

Hast Du Lieblingslieder oder -musikstücke?

Am liebsten spiele ich die alten Choräle, die sprechen mir aus dem Herzen. Das ist so im Blut. Am allerliebsten die, die ich mir für den Gottesdienst am Gemeindefest ausgesucht habe. „Du meine Seele, singe…“ und „Lobet den Herren alle, die ihn ehren...“.

Und gibt es auch Lieder, die Du nicht spielen magst?

Das sind nur ein paar neuere. „Laudato Si…“, das ist so ein Leierkasten oder „Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt…“, das ist auf der Orgel eigentlich nicht spielbar.

Wenn man so lange Orgel spielt, dann macht man das sicher nicht nur wegen des Geldes, das man dafür bekommt. Was bringt es Dir, wenn Du Orgel spielst?

Für mich ist das Orgelspiel ein Ausgleich. So wie mein Garten, der ist für mich ein Ruhepol. Das Orgelspiel gehört irgendwie zum Sonntag dazu. Sicher, man freut sich, wenn man mal frei hat, einen Sonntag nicht spielen muss. Aber es ist dann irgendwie nicht richtig Sonntag.

Was würdest Du der Gemeinde gerne sagen?

Ich wünsche mir mehr Gottesdienstbesucher, vor allem solche, die gerne und mit Lust mitsingen. Wenn im Gottesdienst die Leute richtig mitsingen, macht das Orgelspielen doppelt Spaß. Und ich freue mich, wenn mir jemand nach dem Gottesdienst sagt, dass es ihm oder ihr gefallen hat, dass er gut mitsingen konnte.

Und noch eins: Ich fühle mich wohl in dieser Gemeinde.

***Vielen herzlichen Dank**, nicht nur für das Gespräch, sondern auch für den langjährigen und treuen Orgeldienst.*

Pfarrerin Edda Deuer

„Die zehn Gebote“!

Partnerschaftstreffen vom 4. – 6. Mai 2012 in Premsendorf

Am Morgen des 4. Mai fuhren wir zu unserem diesjährigen Treffen nach Premsendorf bei Wittenberg, ganz in der Nähe unserer Partnergemeinde Holzdorf. Die Holzdorfer hatten dieses Treffen bestens organisiert und empfingen uns und die Schwestern und Brüder der beiden anderen Partnergemeinden aus Schora und Vehlitz am Nachmittag herzlich mit selbst gebackenen Kuchen und herrlich duftendem Kaffee. Viel gab es wieder zu erzählen und auszutauschen. Zu Beginn hielt Pfarrer Beyer aus Holzdorf eine Andacht in der Waldkapelle Premsendorf, die mit einem Abendmahl abschloss.

Nach dem Abendessen stiegen wir in das Thema der Zehn Gebote ein. Es war klar, dass man in der kurzen Zeit des Wochenendes nicht alle Zehn Gebote durcharbeiten konnte, so haben sich Pfarrer Beyer und Pfarrer Holtz, die das Thema vorbereitet hatten, auf zwei Gebote beschränkt. Am Freitagabend wurde das Dritte Gebot, „ Du sollst den Feiertag heiligen“, behandelt. Jede und jeder sollte auf einem Bogen in seiner Gruppe zu Papier bringen, wie sie, wie er den Feiertag heiligt und wie sie, wie er sich darauf vorbereitet. Vielfältig und interessant waren die Ergebnisse, die im Plenum vorgestellt wurden. „Der Sonntag ist ein Feiertag, ein Tag der Entspannung, zum Krafttanken und zur Erholung. Am Sonntag gehe ich in den Gottesdienst, singe, bete und höre der Predigt zu. Vor dem Gottesdienst bereite ich mich auf diesen vor, schaue in das Losungsbuch. Am Sonntag freue ich mich auf das gute Essen und nehme mir Zeit für die Familie.“ Dies waren in etwa die Ergebnisse. Es entspann sich eine angeregte Diskussion zu den einzelnen Beiträgen.

Am Samstagmorgen konnten die Frühaufsteher an einer geführten Vogelstimmenwanderung teilnehmen. Nach dem gemeinsamen Frühstück ging es mit unserem Thema weiter. Pfarrer Holtz hatte sich für das Gebot „Du sollst Dir kein Bildnis von Gott machen“ für den heutigen Vormittag vorbereitet. Auch hier gab es eine rege Diskussion. Der Vormittag wurde dann mit einer kleinen Fahrt in die Umgebung mit einer Besichtigung einer sanierten Kirche im Nachbarort Kremitz und der neu eingerichteten evangelischen Grundschule in Holzdorf, im ehemaligen Pfarrhaus abgeschlossen.

Der Nachmittag war für den Besuch eines Konzertes zum Thema der Zehn Gebote in der Stadtkirche in Prettin vorgesehen. Ein Beitrag zum Themenjahr „Reformation und Musik“. Beeindruckt gingen wir aus dieser gut besuchten Veranstaltung.

Nach dem Abendessen zeigte uns Pfarrer Beyer noch Ausschnitte aus dem Pop-Musical „Die Zehn Gebote“ von einer Aufführung mit über dreitausend Sängerinnen und Sängern mit dem Hauptdarsteller Dieter Falk in der Westfalenhalle in Jahr 2009.

Wie bei jedem unserer Treffen bildet der Besuch des gemeinsamen Gottesdienstes am Sonntag einen festlichen Abschluss. Diesmal waren wir in Annaburg, der Nachbarstadt von Holzdorf, wo Pfarrer Beyer seinen Dienst tut.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im DRK-Heim in Premsendorf , bei dem auch wieder kräftig gesungen wurde, hieß es wieder Abschied nehmen. Ein ganz großes Dankeschön gilt unseren Schwestern und Brüdern in Holzdorf, die uns allen ein wunderbares und unvergessliches Partnerschaftstreffen bereitet haben. So freuen wir uns alle wieder auf unser nächstes Partnerschaftstreffen in Neudietendorf in 2013!

Werner Menzel

So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro Lieblos
Frau G. Fischer, Frau B. Krauße
Sprechzeiten: Montag, Donnerstag und Freitag: 8.00 – 12.00
Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr
Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau
Tel. 06051/14060
buero@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt I, Niedergründau
Pfarrerin Ligaya Jardas
Schieferbergstr. 33
63584 Gründau
Tel. 06058/2207
Ligaya.Jardas@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt II, Lieblos
Pfarrer Dr. Matthias Franz
Paul-Gerhardt-Str. 2
63584 Gründau
Tel. 06051/4050
Matthias.Franz@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt III, Hain- Gründau
Pfarrerin Kerstin Berk
Hainstraße 96
63584 Gründau
Tel. 06058/491
Kerstin.Berk@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt IV, Roth
Pfarrerin Edda Deuer
Altdorfstr. 17
63571 Gelnhausen-Roth
Tel. 06051/17955
Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de

Jugendbüro Rothenbergen
Sozialpädagoginnen
Sylvia Männel und Katharina Kreis
Rohrstr. 2 63584 Gründau
Tel. 06051/1 55 11
jugend@kirche-aufdemberg.de

Kantor Bergkirche - Werner Röhm
Tel.06051 / 69084
kantor@kirche-aufdemberg.de

Küster Bergkirche - Wilfried Neiter
Tel. und Fax 06058 / 22 77
kuester@kirche-aufdemberg.de

oder:
www.kirche-aufdemberg.de

Bergkirche Niedergründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr

30.09.	Pfarrerin Jardas - gemeinsamer Gottesdienst zum Erntedank - mit Abendmahl
07.10.	Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit Familiengottesdienst beim Kinderkirchentag
14.10.	Pfarrerin Deuer
21.10.	Pfarrerin Berk - gemeinsamer Gottesdienst (mit Taufe)
28.10.	Pfarrer Dr. Franz
04.11.	Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
11.11.	Pfarrerin Jardas
18.11.	Pfarrer Dr. Franz
21.11.	19.00 Uhr - Pfarrerin Berk - Buß- und Bettag
25.11.	gemeinsamer Gottesdienst am Ewigkeitssonntag - Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres

Evangelisches Gemeindezentrum Rothenbergen

Gottesdienste um 9.15 Uhr

07.10.	Pfarrerin Jardas - mit Taufgelegenheit
14.10.	Pfarrerin Deuer
28.10.	Lektor
04.11.	Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
11.11.	Pfarrerin Jardas
18.11.	Pfarrerin Deuer

Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth) - Gottesdienste um 10.30 Uhr

07.10.	Pfarrerin Jardas - mit Taufgelegenheit
14.10.	Pfarrer Dr. Franz
Sa., 27.10.	18.00 Uhr - Pfarrerin Berk - mit Gospelchor
04.11.	Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit
11.11.	Pfarrerin Deuer
18.11.	Pfarrerin Deuer

Laurentiuskirche Hain-Gründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr

07.10.	Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
14.10.	Pfarrerin Jardas
28.10.	Pfarrerin Berk
04.11.	Lektor Völker
11.11.	Pfarrer Dr. Franz
18.11.	Pfarrerin Berk
25.11.	13.00 Uhr - Pfarrerin Berk - Andacht auf dem Friedhof

Kapelle in Mittel-Gründau - Gottesdienste um 9.15 Uhr

Sa., 06.10.	18.00 Uhr - Pfarrerin Berk - mit Gospelchor
28.10.	Pfarrerin Berk
11.11.	Pfarrerin Deuer
18.11.	Pfarrerin Berk

Kapelle in Gettenbach — Gottesdienste um 9.15 Uhr

07.10.	Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
28.10.	Pfarrer Dr. Franz
11.11.	Pfarrer Dr. Franz
18.11.	Pfarrer Dr. Franz
25.11.	14.00 Uhr- Pfarrer Dr. Franz - Andacht auf dem Friedhof

Kirchraum in Roth— Gottesdienste samstags um 16.00 Uhr

06.10.	Pfarrerin Berk
27.10.	Pfarrer Dr. Franz
10.11.	Pfarrerin Deuer
21.10.	10.30 Uhr Kerbgottesdienst in der Kinzighalle - Pfarrerin Deuer
21.11.	15.00 Uhr Rot-Kreuz-Raum - Pfarrerin Deuer

STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN

Kindergottes-dienste:	1x monatlich samstags	14.30 Uhr	Lieblos Paul-Gerhardt-Kirche
		10.00 Uhr	Mittel-Gründau Evangelische Kapelle
		10.00 Uhr	Ev. Gemeindezentrum Rothenbergen
Andachten im Senioren-zentrum Lieblos	donnerstags	16.00 Uhr	4.10. - katholisch 1.11. - katholisch
Kirchenchor:	mittwochs	20.00 Uhr	Auf dem Berg
Bücher-TISCH:	letzter Donners-tag im Monat	20.00 Uhr	für alle Bezirke im ev. Gemeindehaus Hain-Gründau, Hainstraße 96
Krabbel-gruppen:	mittwochs	9.30 Uhr	bis 11:00 Uhr Lieblos, Paul-Gerhardt-Kirche
	mittwochs	9.30 Uhr	bis 11.30 Uhr Hain-Gründau, evangelisches Gemeindehaus
Trolle:	mittwochs	15.30 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg (6 - 10Jahre)
Küsterhaus Offener Jugendtreff:	dienstags	16:00 Uhr	bis 20:00 Uhr (ab 13 Jahren)
	donnerstags	18:00 Uhr	bis 21:00 Uhr
Jugendtreff Roth/Lieblos:	dienstags	17.30 Uhr	bis 20.30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos
	donnerstags	17.30 Uhr	bis 20.30 Uhr
Frauenkreise:	mittwochs	14.30 Uhr	14-tägig Lieblos /Roth
		15.00 Uhr	14-tägig Mittel-Gründau 14-tägig Hain-Gründau 14-tägig Rothenbergen 14-tägig Niedergründau
Bücherei:	mittwochs	15:00 Uhr	bis 16:00 Uhr
	donnerstags	9.30 Uhr	bis 10.30 Uhr in der Grundschule Hain-Gründau
Hausauf-gabenhilfe:	montags dienstags donnerstags	15.00 Uhr	bis 17.00 Uhr Rothenbergen

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!

Sandsteingefäße gesucht

Um die Eingangstür der Bergkirche einladend zu gestalten, wollen wir neue Buchsbäume aufstellen. Bisher saßen die in Plastikblumentöpfen. Schön wäre es, wenn wir sie passend zum Mauerwerk der Kirche in zwei Sandsteintröge oder Schalen pflanzen könnten.
Wenn Sie solche Gefäße übrig haben, melden Sie sich bitte bei unserem Küsterteam:
Wilfried Neiter, Telefon 06058/2277 oder bei Kerstin Harms, Telefon 06058/916640.

Hausaufgabenhilfe sucht neue Mitarbeitende

Wenn Sie gerne mit Kindern zu tun haben und etwas von Ihrem Wissen weitergeben möchten, dann sind Sie bei uns richtig!
Bitte wenden Sie sich an Hanna Tilp,
Telefon 06051/17240

„Fröhliche Senioren" - Suchen dringend Untersützung

Wenn Sie gerne mal einen Kuchen backen oder Freude am geselligen Zusammensein mit Seniorinnen und Senioren haben…
wenn Sie am ersten Montagnachmittag im Monat ein bisschen Zeit haben, dann sind Sie der oder die Richtige!
Bitte wenden Sie sich an Pfarrerin Edda Deuer, Telefon 06051/17955

Bücherei-Team sucht Mitarbeitende

Die Kinder- und Jugendbücherei der Kirchengemeinde in Hain -Gründau sucht Menschen, die Lust haben an Büchern! Zweimal die Woche ist die Bücherei zur Ausleihe geöffnet(Mi 15.00-16.00 Uhr , Do 9.15-10.15 Uhr). Darüber hinaus werden jedes Jahr neue Bücher ausgesucht und angeschafft, zunehmend auch für Erwachsene. Hin und wieder planen wir besondere Aktionen. Wer Interesse hat, kann Kontakt knüpfen über Cornelia Krüger, Telefon: 06058/ 8776.

VERSTORBENE

Im Kirchenjahr 2011/2012 sind aus unserer Gemeinde verstorben und kirchlich bestattet worden:

(Die Liste umfasst die Verstorbenen seit dem Totensonntag 2011 bis zur Drucklegung des Gemeindebriefes Mitte September 2012)

aus Hain-Gründau:

Christine **Kaltenschnee,** geb. Lachmann ; Frieda **Noß,** geb. Göbel; Helma **Schmidt,** geb. Senzel; Wilhelm **Schaar;** Else **Lenz,** geb.Kirchner; Heinrich **Ewig;** Kurt **Weinel;** Heinz **Hirchenhein;** Erika **Helfrich,** geb. Michelmann; Gertrude **Koch,** geb. Bien; Karl **Michelmann**

aus Lieblos:

Ira **Hübner**, geb. Hoffmann; Heinz **Hartwig**; Kurt **Sommer**; Marianne **Steffgen**, geb. Köthe; Erna **Dietz**, geb. Kircher; Grete **Kalbfleisch**, geb. Pfeiffer; Herbert **Horr**; Elise **Michelmann**, geb. Jung; Hartmut **Pachtner**; Erika **Keller**, geb. Stoß; Corinna **Häfner**, geb. Schmieder; Irene **Diez**, geb. Haase; Heinrich **Dönges**; Gerda **Schmidt**, geb. Ziemendorf; Karl **Schmidt**; Gerhard **Weitzel**; Marie **Götze**, geb. Ries; Ernst-Richard **Krische;** Heinrich **Ries**;

aus Niedergründau:

Ernst **Dietz**; Liesel **Pfeiffer**, geb. Faß; Hannelore **Hofrock**, geb. Grosam; Margarete **Östreich**, geb. Dietz; Luise **Habermann**, geb. Schneider; Edelgard **Jordan**, geb. Thiem; Robert **Leo**; Christian **Junghans**; Luise **Farr**, geb. Häfner; Ursula **Göhring**, geb. Roth; Gerhard **Henning**; Heinrich **Protzmann**; Gerhard **Fahl;**

aus Mittel-Gründau:

Heinrich **Merz**; Gerhard **Uebel**; Hans **Levihn**; Waltraud **Wagner**, geb. Joh; Norbert **Link**; Egon **Wiegand**; Norbert **Fischer**; Elisabeth **Trauzettel;** Dietmar **Rumpf**;

aus Roth:

Otto **Rötting**; Dieter **Koppenhöfer**; Elfriede **Ullrich**, geb. Schmidt; Lydia **Lehr**, geb. Weitzel; Iris **Göttling**; Rudolf **Matzek**; Elsbeth **Adrian**, geb. Reußwig; Anna Katharine **Hinz**, geb. Höflich; Minna **Born**, geb. März; Annemarie **Böhm**, geb. Otto;

aus Rothenbergen:

Günther **Waller**; Siegfried **Viegelahn**; Jakob **Hauert**; Karl **Wilhelm**; Auguste **Viegelahn**, geb. Ott ; Klaus **Menzel**; Herda **Oefner**, geb. Pfeiffer; Jakob **Kaufeld**; Rudolf **Eifler**; Marie **Kern**, geb. Lippert; Martha **Pohle**, geb. Gesenberg; Mina **Roth**, geb. Koch; Johann **Burg**; Elsa **Hofmann**, geb. Gleitsmann; Johannes Heinrich **Neffgen**; Christel **Mölders**, geb. Ignee; Wilhelm **von Berg**; Mike **Lohrey** ; Hilde **Glorer**, geb. Krischker; Roswitha **Wisniewski**, geb. Schmidt; Christa **von Berg**, geb. Kircher; Mike **Reichert**; Helmut **Maack**; Henni **Lamprecht**, geb. Haberland; Waltraud **Hederer**;
Heinrich **Hirchenhein**; Robert **Koch**;

Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein.
Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein.
Wo fänd ich Trost, wärst du mein Gott nicht hier?
Hilf dem, der hilflos ist: Herr, bleib bei mir!

Wie bald verebbt der Tag, das Leben weicht,
die Lust verglimmt, der Erdenruhm verbleicht;
umringt von Fall und Wandel leben wir.
Unwandelbar bist du: Herr, bleib bei mir!

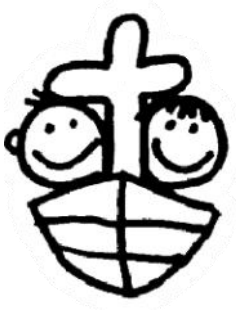
Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein,
denn des Versuchers Macht brichst du allein.
Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier?
In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!

Von deiner Hand geführt, fürcht ich kein Leid,
kein Unglück, keiner Trübsal Bitterkeit.
Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier?
Den Stachel nimmst du ihm: Herr, bleib bei mir!

Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Auge bricht;
im Todesdunkel bleibe du mein Licht.
Es tagt, die Schatten fliehn, ich geh zu dir.
Im Leben und im Tod, Herr, bleib bei mir.

Theodor Werner 1952 nach »Abide with me« von Henry Francis Lyte 1847

Kinderkirche



„Gott gebot unsern Vätern, ihre Kinder die Gebote zu lehren, damit es die Nachkommen lernten, die Kinder, die noch geboren würden." (Psalm 78,5-6)

Schon im Alten Testament gibt es eine besondere Liebe zu den Kindern. Sie sollen nicht übersehen werden, wenn es um den Glauben geht. Sie sollen auch verstehen, sie können mitsingen, mitbeten und auf ihre Weise Gott erleben.

Wir bieten dazu Kinderkirche an. Sie ist ab etwa fünf Jahren geeignet. Musik, Spiel, Andacht und Kreatives gehören immer dazu. An drei Orten unserer Kirchengemeinde finden Kinderkirchen statt, und zwar:

Die ***Kinderkirche für Hain-Gründau und Mittel-Gründau*** trifft sich einmal im Monat samstags 10-12 Uhr in der Kapelle in Mittel-Gründau im Wiesenweg am Friedhof. Die nächsten Termine sind: 13. Oktober und 24. November 2012. (Info: Pfarrerin K. Berk, 06058-491)

Die ***Kinderkirche Lieblos/Roth*** findet samstags von 14:30 bis 17:00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche statt. Nächster Termin: 3. November, 14.30 bis 17.00 Uhr. Thema: Der Angeber und der Ehrliche.

Danach üben wir für das Weihnachtsspiel – wieder in Form eines Kindermusicals. Die Proben werden ab dem 10. November bis Weihnachten an jedem Freitag von 16:00 bis 17:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus sein. Hierzu ist eine Anmeldung nötig (Info: Pfarrer M. Franz, 06051-4050).

Es geht looooooos! - Kinderkirche in Rothenbergen

Hallo, liebe Kinder in Rothenbergen und Niedergründau!
Die KinderKirche startet durch – und Ihr könnt dabei sein!

Wenn Ihr zwischen 5 und 11 Jahre alt seid, kommt vorbei: Zum gemeinsamen Basteln, Singen, Spielen, Beten – Gemeinschaft mit Gott und netten Leuten erleben, Geschichten hören und erzählen…

KiKi-Samstage 2012 finden statt am: 15. und 29. September, am 13. und 27. Oktober und am 10. und 24. November, **jeweils von 10-12 Uhr** im ev. Gemeindezentrum Rothenbergen (Rohrstraße 2).

! Achtung - schon vormerken:
Ab Donnerstag, dem 29. November beginnen schon die Proben für Heiligabend – achtet einfach auf die Flyer.

Kommt vorbei, wir freuen uns auf Euch!

Euer KiKi-Team: Carmen, Susanne, Laeticia, Danielle, David, Sarah, Annette und Pfarrerin Ligaya Jardas

Josef geht nach Ägypten

Kinderkirchentag an der Bergkirche am 6. und 7. Oktober

Kinder von 5 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen zum Kinderkirchentag. Am Samstag beginnen wir um 13:30h mit der Einteilung der Gruppen. Danach wartet ein buntes Programm mit Theater, Musik, Spaß, Spiel und Spannung auf Euch. Am Abend gibt es ein festliches Abendessen an der Tafel im Mittelgang der Bergkirche. Es geht um Josef, der nach Ägypten zog. Zugleich geht es um Streit unter Geschwistern und um Versöhnung.

Am Sonntag folgt ein Familiengottesdienst in der Bergkirche um 10:30 Uhr.

Eine Anmeldung ist nötig. Der Flyer ist bei den Pfarrämtern, in den Kirchen und unter www.kirche-aufdemberg.de erhältlich.

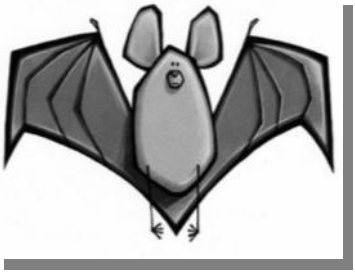
Die Teilnahme kostet € 5,-.

Matthias Franz
und Sylvia Männel

Kinderausflug für Kinder von 6-12 Jahren

Am 17.November werden wir wieder einmal in das Kindermuseum nach Frankfurt fahren.

Die Zeit der Mücken ist langsam vorbei, aber wie genau funktioniert eigentlich so eine Mücke? Warum sticht sie einen? Das Kindermuseum bietet eine Führung zum Thema Blutsauger bzw. blutsaugende Lebewesen an.



Wir werden in der Ausstellung die unterschiedlichen Seiten der blutsaugenden Insekten und Kleintiere erforschen. An Werkstationen können wir ausprobieren, wie mit einer Nadel gestochen und gestickt wird, wie mit Saug- und Tropfgerätschaften gemalt oder mit Recyclingmaterial konstruiert wird. Auch die Begegnung mit Fledermäusen wird in dieser Ausstellung nicht fehlen!

Anmeldeschluss ist der 9.November 2012.

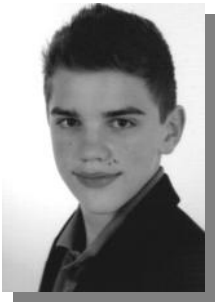
Anmeldungen und weitere Informationen gibt es im Jugendbüro in Rothenbergen bei Sylvia Männel.

Neues von den „Trollen"

Zwei der Gesichter, die die Kindergruppe die „Trolle" in den letzten Jahren geprägt haben sind Annalena Stumpf und Larissa Klipper. Beide haben in der Vergangenheit jeden Mittwoch ihre Freizeit auf dem Berg verbracht. Neben der Schule und im letzten Jahr neben den Prüfungsvorbereitungen haben sie sich Gedanken gemacht und Vorbereitungen getroffen. Annalena hat zusätzlich noch die „Trolle" geleitet.

Wir wollen Euch an dieser Stelle nochmal herzlich danken, dass ihr immer da wart und mit uns so viele schöne Sachen gemacht habt!

Annalena und Larissa sind immer noch aktiv in der Kinder– und Jugendarbeit, so fährt Annalena z.B. als Teamerin auf die Kinderfreizeit im Herbst. Aus Zeitgründen können die beiden neben Ausbildung und weiterführender Schule nicht mehr die Leitung der Kindergruppe übernehmen.



In ihre Fußstapfen trat seit den Sommerferien Niklas Böhrer. Wir freuen uns sehr, jetzt einen Mann als Teamer in der Kindergruppe zu haben und freuen uns auf eine lustige und spannende gemeinsame Zeit.

Die Trolle treffen sich immer **mittwochs von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr** im **Gemeindehaus an der Bergkirche.**

Alle zwischen 6 und 11 Jahren sind herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizukommen und mit uns zu basteln, im Wald zu toben und unser Trollehaus kennenzulernen! Wir freuen uns auf dich!

Sylvia Männel

Adventszauber für Kinder

Wir wollen wieder mit euch einen tollen Samstag in der Adventszeit verbringen und gemeinsam singen, spielen, lachen und basteln und natürlich backen.

Wann und Wo?

Samstag 15.12.2012 von 10.00Uhr-17.00Uhr im Gemeindehaus in Niedergründau (neben der Bergkirche).

Die Kosten betragen ca. 5€

Anmeldeschluss ist der 30.November 2012!

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es im Jugendbüro in Rothenbergen bei Sylvia Männel

Der neue „BUFDI“ stellt sich vor

Liebe Kirchengemeinde,
mein Name ist Timo Pagana und ich bin seit dem 15. August der neue Bundesfreiwillige unserer Kirchengemeinde.

Wie es dazu kam, ist einfach erklärt. Sylvia Männel sprach mich und die anderen Jugendlichen im Jugendtreff Lieblos, den ich seit geraumer Zeit dienstags leite, an, ob nicht jemand Lust hätte, als Bundesfreiwilliger in der Kirchengemeinde zu arbeiten.

Im Juni 2012 habe ich die 12. Klasse im Beruflichen Gymnasium in Gelnhausen beendet und nutze den Bundesfreiwilligendienst als Praktikumsjahr für mein Fachabitur.

Etwas Gutes tun und dabei schulisch weiterkommen? Na klar! Nach einer Bewerbung und einem Gespräch ist es dann auch so geschehen.

Etwas über meine Person: Ich bin 19 Jahre alt, komme aus Gelnhausen/ Roth und leite seit fast 2 Jahren, neben Patrick Dörr, den Jugendtreff in Lieblos. Musikalisch bin ich auch tätig. Ich singe im Gesangverein „Harmonie“ in Lieblos und spiele gerne Gitarre. Zu meinen weiteren Hobbys gehört noch das Mopedfahren.

Mittlerweile bin ich schon seit ein paar Tagen in diesem „Job“ und bereue keineswegs meine Entscheidung. Es macht mir in der Gemeinde viel Spaß und ich freue mich auf ein schönes Jahr mit Kindern, Jugendlichen und Senioren und natürlich mit Ihnen.

Übrigens stehe ich montags und freitags von 9 bis 13 Uhr für Seniorenfahrten zur Verfügung. Bei Interesse können Sie mich unter der Telefonnummer 0160-4548916 erreichen. Ich freue mich schon jetzt auf Ihren Anruf !

Mit freundlichen Grüßen

Timo Pagana

Im Jugendbüro erreicht Ihr:
Katharina Kreis (Dipl. Sozialpädagogin) und **Sylvia Männel** (Sozialpädagogin BA)
Rohrstr. 2, 63584 Gründau,
Telefon 06051/15511, Fax 06051/9120343,
E-Mail: **Sylvia Männel: Sylvia.Maennel@kirche-aufdemberg.de**
Katharina Kreis: Katharina.Kreis@kirche-aufdemberg.de

Sommerferienprogramm – viel FUN!

In der zweiten und dritten Ferienwoche gab es für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren ein buntes Ferienprogramm, an dem knapp 50 Jugendliche aus Gründau, Gelnhausen und Umgebung teilgenommen haben. Sie erlebten ein facettenreiches Programm aus Sport-, Kultur- und Erlebnispädagogik. In der ersten Woche standen regionale Tagesangebote auf der Tagesordnung. So ging es zum Klettern in den Kletterwald in Steinau, zum Golfen auf dem Gut Hühnerhof, wo es eine kostenlose professionelle Golfstunde gab. Anschließend ging es dann in Form einer Schnitzeljagd durch Gründau. Highlight der ersten Woche war ein Besuch beim Hessischen Rundfunk. Dort gab es einen Einblick in das tägliche Geschehen und in den Radiosender you fm. In der zweiten Woche ging es mit Schwimmen im Erlebnisbad Monte Mare los. Dann kam die Ausstellung „fashion talks“ im Museum für Kommunikation in Frankfurt. Highlight der zweiten Woche war der Besuch in Dirmstein zum Fußballgolfen. Den besonderen Abschluss bildete die DVD-Nacht mit Übernachtung in der Bergkirche.

Fazit des Sommerferienprogramms: Absolut grandios, fun ohne Ende, Sonne, Abenteuer… **Alle Bilder dazu findet Ihr unter www.jugend-gruendau.com**

Schlittschuhlaufen in FFM

Wie in jedem Jahr werden wir die Weihnachtsferien in guter „alter“ Tradition einläuten. Die Eissporthalle Frankfurt erwartet uns schon! Haltet euch dafür schon mal den 22. Dezember 2012 frei, denn dann heißt es wieder: Schlittschuhe gepackt und ab aufs Eis!

Anmeldungen gibt es ab dem 26. November im Jugendbüro bei Sylvia Männel, in den Jugendtreffs und auch online.

Sommer-Sonne-Kroatien Rückblick Sommerfreizeit

36°C Lufttemperatur, hellblaues und kristallklares Wasser direkt vor der Zelttür und vor allem kein Wölkchen am Himmel..Was wünscht man sich in den Sommerferien mehr?

Am 29.Juni begann es - unser Sommerabenteuer. Insgesamt begaben sich 26 Jugendliche aus Gründau und Umgebung auf den Weg in den Süden und zwar nach Kroatien. Nach 18 Stunden Fahrt mit dem Reisebus kamen wir müde, aber glücklich auf der Insel Losinj an und konnten unser ZEBU-Dorf (direkt am Meer) beziehen. Nun hieß es auspacken, einkaufen und ankommen.

„Luxuscampen“ war für die nächsten 10 Tage angesagt. Die Gruppe verpflegte sich in der riesigen Camping Küche selbst und zauberte allerlei Köstlichkeiten auf den Tisch. Wir erkundeten die Stadt Mali Losinj und vieles mehr.

Die Freizeit war geprägt vom Fußballspielen, Schwimmen, Kreativsein, Entspannen und von verschiedensten Gruppenaktivitäten.

Viel zu schnell und wie im Zeitraffer war die Freizeit um und die Gruppe machte sich erholt auf den Heimweg nach Deutschland. Fazit der Freizeit: Kroatien ist ein Traum, die Gruppe war ein Traum und diese Freizeit hätte ruhig noch länger andauern können! Vielen Dank an Lena und Benny und die Gruppe! *Eure Sylvia*

Pooltime auch zur kalten Jahreszeit!

Am **Samstag,** den **24. November** habt ihr die Möglichkeit, mit uns in das Erlebnisbad „Monte Mare“ nach Obertshausen zu fahren.

Wir starten um **9.30 Uhr** am Jugendbüro in Rothenbergen.

Teilnahmebeitrag 12 ,-Euro.

Alle Informationen sowie die Anmeldung gibt es ab 29. Oktober: bei Katharina Kreis im Jugendbüro in den Jugendtreffs und auch online!

Highlights!!!!
Trichterrutsche
Black-Hole-Rutsche
Reifenrutsche

Herbstferien Aktion vom 15.-19. Oktober 2012

In diesem Jahr findet während der ersten Herbstferienwoche in der Zeit vom 15. Oktober bis zum 18. Oktober 2012 ein buntes Programm an Freizeitaktivitäten für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren statt.

Innerhalb dieser Zeit erproben wir uns bei einem Fußballturnier in der Soccerhalle in Altenhaßlau in unserem fußballerischen Können, in Kooperation mit der Ev. Jugend Hailer/ Meerholz, gehen untertage klettern *(hier gehen die Anmeldungen über Sylvia Männel)* und werden 2 Tage kreativ aktiv sein, mit Kürbisschnitzen und Kochen und kreativem Gestalten auf Leinwand und mehr.

Anmeldungen liegen ab jetzt überall aus, bekommt ihr bei Katharina Kreis im Jugendbüro oder online.

Anmeldeschluss
ist der 05. Oktober 2012.
Jugendliche von 12-17 Jahren

Jugendtreff „Altes Küsterhaus"

Achtung neue Öffnungszeiten!!!!!!

Öffnungszeiten:

Dienstag: **15.00—19.00 Uhr**

Donnerstag: **18.00—21.00 Uhr**

*Jeden **Dienstag** **Hausaufgabenhilfe** **von 15.00-17.00 Uhr***

Für die 5. bis 10. Klasse

In welchem Fach Unterstützung gebraucht wird, teilt Ihr uns bitte immer bis zum vorherigen Montag mit.

Wir sind auch auf facebook!!!

facebook.com/
jugendbuero.rothenbergen

Jugendtreff
Küsterhaus
Schieferbergstraße 33, 63584 Gründau

Specials:

27. September	*PASTA-ABEND*
11. Oktober	*Lagerfeuer+ Marshmallows*
15.November	*Singstar (bringt bitte eure Spiele mit für PS 2)*
Sa. 22.Dezember	*Schlittschuh-laufen in FFM*

„Gründauer Allstars" gewinnen den CUP

Auch in diesem Jahr wurde wieder die beste Konfifußballgruppe des Kirchenkreises Gelnhausen ermittelt.

Am 25. August begaben sich die Konfis des 1. und 3. Bezirkes auf den Weg nach Wächtersbach, um als Mixmannschaft am Konfi-Cup 2012 teilzunehmen. Völlig überraschend gewannen sie gegen 9 andere Mannschaften aus dem Kirchenkreis und bekamen so die Möglichkeit, beim Landesentscheid der evangelischen Kirche von Kurhessen Waldeck gegen die 21 Siegermannschaften aus der gesamten Landeskirche anzutreten. Unterstützt wurden sie durch gute Tipps vom „Trainerduo" Steven Hoffmann und Marco Geilich. Mit viel Spaß und großer Lautstärke jubelte sie außerdem der Fanclub ins Finale nach Melsungen.

Am 4. September war es dann auch schon so weit. Eine Delegation aus 20 Konfis der beiden Bezirke und 5 Betreuer fuhren nach Melsungen. Nach langen und anstrengenden Gruppenspielen hat es unsere Mix-Mannschaft als Gruppensieger ins Viertelfinale geschafft. Natürlich kam auch an diesem Tag der Jubel und die Fankurve nicht zu kurz! Vielen Dank an alle Konfis und Teamer, die sich die Zeit genommen haben, unsere Kirchengemeinde und den Kirchenkreis eindrucksvoll zu vertreten.

JUGENDCLUB

Öffnungszeiten

Dienstags von 17.30-20.30Uhr

Donnerstags von 17.30-20.30Uhr

Den Jugendraum findet ihr im Keller des Paul-Gerhardt-Hauses in der Paul-Gerhardt-Str.2, Lieblos.

Vorankündigung: Nacht der 1000 Lichter in Meerholz

Auch in diesem Jahr bleiben wir der Tradition der Nacht der 1000 Lichter treu und werden am 07.12.2012 gemeinsam nach Meerholz fahren.

Es kommt, wie jedes Jahr, die Zeit, in der der weihnachtliche Stress, Lebkuchen und die lieblichen Weihnachtsklänge in jedem Supermarkt beginnen. Wir wollen diese Zeit nutzen, um uns auf den Weg zu machen. Eine etwas andere Art der Einstimmung auf Weihnachten.

Gemeinsam mit ca. 250 Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren aus den umliegenden Gemeinden im Kirchenkreis Gelnhausen werden wir wieder Skurriles, Lustiges, Nachdenkliches und allerlei Vorweihnachtliches erleben.

Alle Informationen, sowie die Anmeldung bekommt ihr im Jugendbüro bei:

Sozialpädagogin **Sylvia Männel**

Teamer/innen für den Adventszauber für Kinder gesucht

Am 15.Dezember gibt es den Adventszauber für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren.

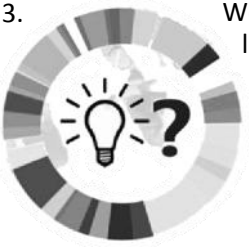
Wer von euch Lust und Spaß daran hat, mit Kindern zu singen, zu spielen und zu basteln, ist ganz herzlich willkommen im Stab des Teams!

Wer noch nie ausprobiert hat, ob er oder sie mit Kindern „kann“, sollte es einfach mal ausprobieren. Es lohnt sich!

Wer genauere Details wissen möchte oder schon jetzt weiß, dass er / sie Lust hat, mitzumachen, kann sich im Jugendbüro bei Sylvia Männel melden! Ich freue mich auf ein kreatives Team aus alten und neuen Hasen!

Mitwirkende für Weihnachtskonfitüre gesucht

In diesem Jahr findet am 23. Dezember um 10.30Uhr in der Bergkirche die Weihnachtskonfitüre - ein Weihnachtsgottesdienst für Jugendliche - statt.



Was wir suchen? **Die zündende Idee!**

Wer also Lust hat zu schauspielern, Musik zu machen, zu singen, zu predigen oder ganz andere noch viel verrücktere Dinge zu tun, sollte sich im Jugendbüro bei Sylvia Männel melden!

Was kann aus Nazareth Gutes kommen

– der Gottesdienst am Gemeindejubiläum

Es war mit Sicherheit ein Höhepunkt beim Jubiläum der Gemeinde Gründau: Am Sonntag, dem 19. August, war vormittags der große Saal des Bürgerhauses komplett voll. Etwa 300 Stühle waren besetzt, einige Leute standen. Der Anlass: Ein Gottesdienst.

Ja, er war besonders. Dass drei Kirchen in Gründau – die katholische, die methodistische und unsere eigene – am Sonntagmorgen gemeinsam Gottesdienst feiern, hat es bisher selten gegeben. Auch der Posaunenchor unter Leitung von Philipp Bräutigam wurde als Juwel wahrgenommen. Dass aus jedem Ortsteil Personen die Fürbitten vortrugen, war ein starkes Zeichen.

Zu Beginn warf das Anspiel der beteiligten Geistlichkeit die Frage auf: Wollen wir als Kirche die Gemeinde zum Geburtstag nur hochleben lassen oder haben wir eine größere und tiefere Botschaft? In der Predigt erzählte Pfarrer Neumann von den liebevoll gehegten Feindschaften benachbarter Dörfer. Pastor Hildebrandt führte aus, dass Jesus als Dorfbewohner aus Nazareth gegen Vorurteile ankämpfte. Pfarrerin Berk öffnete den Blick für die Verheißung des Himmels, der auf der Erde durch Liebe Wirklichkeit wird. Man spürte: Die Botschaft kommt an.

Denn viele setzen sich mit großem Einsatz für das Wohlergehen der Gemeinde Gründau ein. Aber niedrige Müllgebühren und andere Vorzüge bewirken nicht automatisch ein gutes Miteinander. Dafür bleibt am Ende jeder Bewohner und jede Bewohnerin selbst verantwortlich.

Die zahlreichen positiven Reaktionen haben uns gefreut. Anscheinend tut ein solches Ereignis vielen Menschen gut.

Nebenbei: Etwas wirklich Schräges, Neues oder Ausgefallenes haben wir weder getan noch gesagt. Es war das gleiche Evangelium wie sonst auch. Wenn der Gottesdienst gefallen hat, kann man Sonntag für Sonntag in unseren Kirchen etwas Ähnliches erleben. *Pfarrer Matthias Franz*

Bilder Gemeindefest